

Editionen herläuft und einen davon an nicht wenigen Stellen abweichenden Text bietet. Diese Einzelstücke oder kleinen Gruppen konnten ihrerseits wieder Bausteine für die Anlage größerer Editionen abgeben. Allerdings sind diese Verhältnisse nicht so einfach, wie das vielleicht klingt; auf manche der dabei aufgeworfenen Fragen läßt sich keine einleuchtende Antwort finden. Es ist nämlich durchaus nicht so, daß die beiden Überlieferungsreihen, die der großen Editionen und die der kleinen Gruppen und Einzelstücke, immer zwei voneinander abweichende Traditionsstränge bilden; bisweilen stehen manche Hss. der Einzelüberlieferung auf der Seite der großen Editionen, und es gibt auch Hss., die Kontaminationen aus beiden Formen der Überlieferung bilden. Ebenso wie die großen Editionen eine wechselnde Gestalt haben können, ist auch die Einzelüberlieferung nicht als fest geschlossene Gruppe zu fassen, sondern ist ihrerseits wieder in eine Anzahl von Ästen und Zweigen zersplittert, die sich zudem mannigfach untereinander beeinflussen können.

Auch werden wir damit rechnen müssen, daß jede Hs., mag sie nun aus einer größeren Sammlung oder aus einer kleineren Gruppe bestehen, mindestens auf drei verschiedene Arten zu Stande gekommen sein kann: die gesamte Vorlage kann unverändert kopiert worden sein, oder man kann aus einer größeren Vorlage eine Auswahl getroffen oder den eigenen Text aus mehreren Vorlagen zusammengesetzt haben. Es besteht sogar die Möglichkeit, daß in einer einzigen Hs. alle drei erwähnten Fälle vorkommen. Als Besonderheit wurde noch festgestellt, daß manche Hss. von einer Vorlage die Anordnung, von einer anderen die Textgestalt übernommen haben müssen.

Es ist bei dieser Lage der Dinge ausgeschlossen, für eine bestehende Briefsammlung aus hunderten von Hss. größeren und kleineren Umfangs mit einem Inhalt von ständig wechselnder Zusammensetzung ein Stemma im klassischen Sinn aufzustellen. Es gibt soviele Möglichkeiten der Abweichung, daß man mit einer unglaublich hohen Zahl verlorener Zwischenglieder rechnen müßte, wenn man alle Varianten korrekt einordnen wollte.

Die bisher besprochene Einzelüberlieferung erfaßte Hss. mit Werken, die in gleicher oder ähnlicher Reihenfolge in Y vorkamen oder zumindest irgendwie in Beziehung dazu standen, auch wenn sie textlich von Y abwichen. Doch gibt es daneben eine Einzelüberlieferung, die damit überhaupt keine Berührung hat, von völlig anderer Zusammensetzung ist, aber auch von der „Normalüberlieferung“ der großen Editionen abweicht.